

## Bücherschau.

**Die Glasfabrikation** von Robert Dralle. Band 1: Allgemeines. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. Gustav Keppeler. 778 Seiten mit 714 Abbildungen und 16 Tafeln. Lex.-8°. R. Oldenbourg, München 1925. Brosch. M. 60.—, Leinen M. 64.—.

Inhalt: 1. Kap. Physikalische und chemische Grundlagen der Glaserzeugung von Dr. G. Keppeler. — 2. Kap. Rohstoffe und ihre Aufbereitung von Dr. G. Keppeler und Ing. Mühlert. — 3. Kap. Vorgänge beim Einschmelzen, Läutern, Kühlen von Dr. G. Keppeler. — 4. Kap. Brennstoffe von Dr. G. Keppeler. — 5. Kap. Gaserzeugung von Dipl.-Ing. O. Wolff. — 6. Kap. Überwachung des Ofenbetriebes von Dr. ing. H. Maurach. — 7. Kap. Feuerfeste Erzeugnisse von Dr. G. Keppeler. — 8. Kap. Öfen von Dipl.-Ing. O. Wolff und Dr. G. Keppeler. — 9. Kap. Maschinen zur Verarbeitung von Glas von Dr. A. Wendler.

Das Standartwerk von Dralle erscheint in neuer Auflage, von der vorläufig der erste allgemeine Teil vorliegt, von dem jedoch, wie der Herausgeber in dem „Ende Oktober 1925“ datierten Vorwort sagt, auch der zweite, „die Einzelzweige der Glasindustrie“ enthaltende binnen Jahresfrist herauskommen soll.

Von dem ersten Band ist oben der Inhalt angegeben, er umfasst eine gewaltige Fülle von wissenschaftlich-technischer Arbeit. Über sie in allen Einzelheiten zu urteilen, dürfte wohl nur für einen Fachmann möglich sein, der die wissenschaftlichen Grundlagen und die technische Durchführung der Kunst des Glasmachens und Glasarbeitens in gleicher Weise beherrscht — und das zu tun darf sich der Berichterstatter nicht rühmen. Aber das macht ihm nur die Beurteilung des letzten Kapitels unmöglich, denn auch in ihren technischen Teilen sind die übrigen nicht so spezieller Art, dass sie einen Sonderfachmann dazu benötigten. Und so glaubt der Berichterstatter sich berechtigt, zu sagen, dass hier eine einfache mustergültige Arbeit vorliegt, die in vorbildlicher Weise eine Industrie darstellt auf Grund einer vollständigen Durchsetzung ihrer Probleme mit wissenschaftlichem Geist. Dabei ist für die Leser unserer Zeitschrift besonders erfreulich, dass der Standpunkt der Wissenschaft dabei natürlich der der physikalischen Chemie ist, die erlaubt, die Grundlagen der Glaserzeugung und die einzelnen Vorgänge bei der Schmelzung, die Fragen der Rohstoffe wie die der Eigenschaften des fertigen Glases, daneben natürlich die allgemeineren Probleme der Öfen und ihres Betriebs in sehr befriedigender Weise übersichtlich darzustellen, die aber zweifellos berufen ist, in zahllosen Einzelfragen weiter in das Wesen der Vorgänge einzudringen und nicht nur bei der Vermehrung unserer Kenntnisse, sondern auch unseres Könnens in der Glasfabrikation erfolgreich mitzuarbeiten.

Durch viele Hinweise, beabsichtigte und unbeabsichtigte, auf solche Probleme bringt das Buch auch für den physikalisch-chemischen Wissenschaftler reiche Anregung, und so ist ein Studium desselben auch den Lesern unserer Zeitschrift aufrichtig zu empfehlen, die nicht Spezialisten der Glasfabrikation sind oder werden wollen. *Bodenstein.*